

# ECUADOR – Auf den Spuren von Humboldt & Darwin

Quito, Otavalo, Papallacta, Misahuallí, Baños, Cotopaxi, Riobamba, Cuenca, Guayaquil und Galapagos



## Tag 1 Ankunft in Quito

**A**

Ankunft am internationalen Flughafen von Quito. Am Flughafen werden Sie von unserer lokalen, deutsch sprechenden Reiseleitung empfangen und anschließend zum Hotel gefahren. Die reizvolle und eigenartig schöne Stadt Quito ist umgeben von schneebedeckten Vulkanen. Sie liegt aber nur 22 Kilometer vom Äquator entfernt. Wegen seiner vielen Kirchen und Klöster erhielt Quito den Spitznamen 'Kloster von Amerika'. Abendessen und Übernachtung im HOTEL REINA ISABEL.

## Tag 2 Quito Stadtführung & Äquatordenkmal

**F/A**

Die heutige Stadtbesichtigung Quitos bringt Ihnen die 2.800m über dem Meeresspiegel gelegenen und kulturhistorisch einmaligen Stadt ein gutes Stück näher. Wir begleiten Sie zu dem Aussichtspunkt "Balkon von Guapulo", von wo aus Sie einen spektakulären Blick auf das Tal von Cumbayá haben. Bei klarer Sicht können Sie sogar die Vulkane Cayambe und Puntas bestaunen.

Anschließend besuchen Sie die historische Altstadt mit ihrem Reichtum an Spanischer-, Flämischer-, Maurischer-, und Präkolumbischer Architektur. Besichtigen Sie das Kathedralenmuseum, die Kathedrale und die Kirche La Compañía. Ihr deutschsprachiger Reiseleiter wird mit Ihnen während eines ca. einstündigen Spazierganges in die Geschichte Quitos eintauchen. Der Hauptplatz der Stadt, Platz der Unabhängigkeit, und der nicht weniger attraktive San Francisco Platz bilden Teil des Rundganges. Weiterfahrt auf den Altstadt Hügel Panecillo ("kleiner Brotlaib") mit seiner Engelstatue „Virgen de Quito“.



Genießen Sie die hervorragende Aussicht über die gesamte Stadt und die umliegenden Berge. Die Fahrt geht weiter zum etwa 25km entfernt gelegenen Äquatordenkmal „Mitad del Mundo“ („Mitte der Welt“). Hier stellte die französische Expedition unter Charles Marie de la Condamine 1736 erstmals Messungen zur genauen Lage der Äquatorlinie an. Lediglich 180m betrug der Unterschied zwischen der Messung des 18. Jahrhunderts und der aktuellen Messung mit modernen Mitteln. An der markierten Linie können Sie gleichzeitig mit einem Fuß auf der nördlichen und dem anderen auf der südlichen Halbkugel stehen. Das 30m hohe und mit einer riesigen Messingkugel gekrönte Monument weist genau auf den Breitengrad 0 hin. In seinem Inneren befindet sich ein kleines, sehr geschmackvolles ethnographisches Museum, das das bunte Völkergemisch der verschiedenen ecuadorianischen Regionen und ethnischen Gruppen des Landes veranschaulicht. Um das Monument wurde ein kleines Dorf im Kolonialstil nachgebaut, wo Sie Restaurants, Souvenirläden und ein Postamt finden werden. Von hier aus können Sie Ihre Postkarten mit einem besonderen Stempel von der „Mitte der Welt“ versenden. Abendessen und Übernachtung im HOTEL REINA ISABEL.



## Tag 3 Quito – Polylepis Lodge

**F/M/A**

Nach dem Frühstück führt die Route zunächst über kurvenreiches Gefälle, durch regenarme Busch-, und Kakteenlandschaft bis ins breite, oasenhafte Tal von Guayallabamba. Mit etwas Glück können Sie dann auf der Weiterfahrt einen Blick auf den schneebedeckten Gipfel des Vulkans Cayambe werfen. Der Äquator führt direkt durch den Gletscher des gewaltigen

Berges, der somit weltweit den höchsten Punkt auf der äquatorialen Linie darstellt. Auf dem Weg durch diese wunderschöne Landschaft können Sie den Lago San Pablo, mit dem kolossalen Felsmassiv des Taita Imbabura (Vater Imbabura) im Hintergrund, bestaunen. – Dieser Blick eignet sich hervorragend als Fotomotiv! Die Fahrt geht nach Norden zum Ecoreservat "El Angel", wo die Polylepis Lodge liegt. Den Namen trägt die Lodge von den umgebenen Wäldern, die mit ihrer farbigen roten Polylepis Rinde auffallen. Die Polylepis Lodge ist ein privates Reservat das sich auf Ecotourismus spezialisiert hat, um den Erhalt des letzten tausendjährigen Polylepis Incana Wald auf der Welt zu unterstützen. Die Lodge besitzt 20 komfortabel ökologisch eingerichtete Zimmer, jedes mit einem eigenen Bad, warmen Wasser und einer Heizung. Desweiteren gibt es einen Gemeinschaftsraum, ein Restaurant, eine Bar, ein Spielraum und eine warme Feuerstelle. Während Ihres Aufenthaltes können Sie in Begleitung einer der lokalen Reiseführer der Lodge verschiedene Ausflüge unternehmen. In diesem tausendjährigen Paradies sehen und erleben Sie zwei einzigartige Ecosysteme, nämlich der Polylepis Wald und das Frailejones Moorgebiet, die perfekt miteinander harmonisieren. Geniessen Sie die einzigartige Flora und Fauna während Sie durch den tausendjährigen Wald wandern oder auf dem Rücken eines Pferdes reiten. Nach Ihren Ausflügen kehren Sie zurück in die Lodge, wo eine warme Suppe, Popcorn, Forellen, Milchreis und das lokale typische Getränk Zunfo mit oder ohne Alkohol auf Sie wartet. Mittagessen, Abendessen und Übernachtung in der POLYLEPIS LODGE.

---

**Tag 4 Polylepis Lodge – Otavalo**
**F/A**

Heute verlassen Sie die Polylepis Lodge und besuchen fahren zum Kratersee Cuicocha („Meerschweinchen-see“). Aus der Mitte des 3000 m hoch gelegenen und über 200 m tiefen Sees erheben sich zwei kleine Inseln vulkanischen Ursprungs, die mit einer Art Schilf bewachsen sind. Anschließend können Sie in den kleinen Straßen des für seine hochwertigen Lederwaren bekannten Ortes Cotacachi von Laden zu Laden umherbummeln und vielleicht mit einem Schnäppchen aus dem „Zentrum des Leders“ die Reise fortsetzen. Zum Abschluss dieses Tages fahren Sie weiter zu dem kleinen Ort San Antonio de Ibarra. San Antonio ist bekannt für seine Holzschnitzarbeiten, die vorwiegend religiösen Ursprungs sind. Abendessen, Übernachtung in der HACIENDA CHORLAVI.

---

**Tag 5 Otavalo – Papallacta**
**F/A**

Nach dem Frühstück geht Ihre Fahrt weiter nach Papallacta, das vor allem durch seine heißen Thermalquellen bekannt geworden ist. Die Thermalbäder von Papallacta befinden sich in einem Gebiet von 250ha auf einer Höhe von 3.330 bis zu 3.500m, welches für seine herbe, bizarr wirkende Páramo-Landschaft bekannt ist. Seine Bäder zählen zu den schönsten und saubersten des ganzen Landes. Genießen Sie die Quellen der Hostería Termas de Papallacta und die wohltuende Wirkung des warmen, geruchsfreien Thermalwassers in herrlicher Landschaft, umgeben von klarer Bergluft. Eine moderne Spa steht Ihnen zur Verfügung. (Eintritt und Anwendungen optional) Nach dem Badeaufenthalt können Sie während einer kleinen Wanderung am Fluss Papallacta die für diese Region typische Flora und Fauna kennen lernen. Abendessen und Übernachtung in der HOSTERIA TERMAS DE PAPALLACTA.




---

**Tag 6 Papallacta – Misahuallí (Dschungel Lodge Jardín Alemán)**
**F/M/A**


Nach dem Frühstück Fahrt in den Dschungel. In zahlreichen Serpentinaen werden Sie die östlichen Hänge der Anden hinabfahren und können den schnellen Wechsel des Klimas und der Vegetation bewundern: so wie die Temperatur steigt, findet man Farne und Orchideen auf den Bäumen – der Dschungel kommt näher. Nach der Ankunft in der Lodge El Jardín Alemán, werden Sie nach einer Begrüßung durch die wundervollen Gärten und Umgebungen dieser Dschungel Lodge geführt. Die Jardín Alemán Dschungel Lodge liegt im ecuadorianischen Amazonasgebiet der Napo Provinz, 2 km von Misahuallí. Die von 1,25 km2

Primär- und Sekundärregenwald umgebene Lodge steht an den Ufern der Misahuallí und Pununo Flüsse. Sie besitzt 1 km2 geschützten Regenwald am Napo Fluss, der nur von seinen Gästen besucht wird. Die Gästehäuser bieten angenehmen Komfort: Alle Zimmer und Suiten haben Terrassen, private Badezimmer mit heißem Wasser, Ventilatoren, orthopädische Matratzen, Bettbezüge und Baumwollhandtücher. Genießen Sie Ihren Aufenthalt (inklusive Vollpension) mit täglichen Ausflügen in den Wald, auf denen Sie von einem zweisprachigen Guide begleitet werden. Zusätzlich erklärt Ihnen ein einheimischer Führer während der Tour die hiesige Tier- und Pflanzenwelt. Mittagessen, Abendessen Übernachtung DSCHUNDEL LODGE JARDIN ALEMAN.

---

**Tag 7 Misahuallí (Dschungel Lodge Jardín Alemán)**
**F/M/A**

Je nach Länge Ihres Aufenthalts nehmen Sie an verschiedenen Ausflügen in das Dschungelschutzgebiet des Napo Flusses teil. Vom Strand der Dschungel Lodge aus beginnen die Kanufahrten auf den Flüssen Misahuallí und Napo. Hierbei werden Sie mit ein bisschen Glück Goldschürfer bei der Arbeit beobachten können. Sie werden vom fantastischen,

natürlichen Labyrinth überrascht sein, welches durch hohe Felsbrocken, die von außergewöhnlicher Vegetation überwachsen sind, gebildet wurde. Außerdem besuchen Sie eine typische Indianer Hütte, wo Sie die Bräuche der Eingeborenen besser kennen lernen können. Mittagessen, Abendessen und Übernachtung in der DSCHUNDEL LODGE JARDIN ALEMAN.




---

**Tag 8 Misahuallí – Baños**
**F/A**

Heute verlassen Sie den Dschungel und fahren an Puyo vorbei nach Baños. Unterwegs besuchen Sie den bekannten Wasserfall „Pailon de Diablo“.

Baños, auch „Das Tor zum Oriente“ genannt, liegt nur 60 km vom Regenwald entfernt, bietet ein mildes Frühlingsklima, bei dem Sie sich in den kleinen Straßencafes, Restaurants und beim Bummel durch die zahlreichen Souvenirläden sicherlich wohl fühlen werden. Die doppeltürmige Wallfahrtskirche der wundersamen „Jungfrau des heiligen Wassers“ am Parque Basílica ist zudem ein attraktives Pilgerziel für einheimische und ausländische Besucher. Weiterfahrt nach Patate zu Ihrem Hotel. Abendessen, Übernachtung HACIENDA LEITO DE LAS LLANGANATES.

---

**Tag 9 Patate – Baños – Patate**
**F/A**

(F/-/A) AMERIKANISCHES FRÜHSTÜCK

Baños hat neben vielen Outdoor – Aktivitäten und Wellness Programmen auch schöne Wanderrouten zu bieten. Sie können aber auch Baños und Umgebung, mit dem Fahrrad oder auf dem Rücken der Pferde erkunden (gegen Aufpreis). Besprechen Sie sich mit Ihrem Reiseleiter.

Abendessen und Übernachtung in der HACIENDA LEITO DE LAS LLANGANATES (\*\*\*) (Standardzimmer).

---

**Tag 10 Patate – Quilotoa – Cotopaxi Region**
**F/A**

Heute fahren Sie von Patate über kurvenreichen Strassen durch eine der schönsten Kulturlandschaften der ecuadorianischen Anden. In dieser kargen Region betreiben die Indios Landwirtschaft bis in die Höhe von 4.000m. Mittags wird an der atemberaubenden Kraterlagune Quilotoa halt gemacht. Hier genießen Sie den schönen Ausblick und wandern zur Lagune hinunter oder einen Teil des Rundwanderweg um den Krater entlang. Danach fahren Sie in Richtung Cotopaxi. Genießen Sie noch einmal den atemberaubenden Blick auf die Vulkane während eines gemütlichen Abends in der Hosteria. Abendessen und Übernachtung in der HOSTERÍA CUELLO DE LA LUNA.




---

**Tag 11 Cotopaxi**
**F/A**

Nach dem Frühstück fahren Sie früh morgens in den nahe gelegenen Nationalpark Cotopaxi. Das seit 1975 geschützte Hochlandgebiet gehört mit seinen 33.000ha Fläche sicherlich zu den attraktivsten Naturschutzgebieten des Landes. Bei einem Spaziergang nahe des flachen Sees „Laguna de Limpiopungo“, in einer Höhe von fast 4000m, lernen Sie die typische Vegetation des so genannten „Páramos“ kennen, mit einem der höchsten aktiven Vulkane der Erde im Blickpunkt, dem bilderbuchmässig geformten und schneebedeckten Cotopaxi (5.897m). Dies ist ein Leckerbissen für alle

Fotografen und Hobby-Fotografen. Wenn die Zeit es erlaubt können Sie am Nachmittag optional eine Rosenplantage besuchen (Eintritt nicht eingeschlossen) Abendessen und Übernachtung in der HOSTERÍA CUELLO DE LA LUNA.

---

**Tag 12 Cotopaxi – Riobamba**
**F/A**

Nach dem Frühstück fahren Sie früh morgens in den nahe gelegenen Nationalpark Cotopaxi. Das seit 1975 geschützte Hochlandgebiet gehört mit seinen 33.000ha Fläche sicherlich zu den attraktivsten Naturschutzgebieten des Landes. Bei einem Spaziergang nahe des flachen Sees „Laguna de Limpiopungo“, in einer Höhe von fast 4000m, lernen Sie die typische Vegetation des so genannten „Páramos“ kennen, mit einem der höchsten aktiven Vulkane der Erde im Blickpunkt, dem bilderbuchmässig geformten und schneebedeckten Cotopaxi (5.897m). Dies ist ein Leckerbissen für alle Fotografen und Hobby-Fotografen. Danach setzen Sie Ihre Fahrt Richtung Riobamba fort. Die genau in der geographischen Mitte von Ecuador gelegene Landeshauptstadt der Provinz Chimborazo ist das bedeutendste Agrarzentrum der ecuadorianischen Anden und bietet atemberaubende Ausblicke auf die umliegenden Bergriesen Chimborazo, Tungurahua und Altar, dem wohl beeindruckendsten Felsmassiv der Ostkordillere. Genießen Sie am Abend die besondere Atmosphäre einer der Hosterías der Umgebung. Abendessen und Übernachtung in der HOSTERÍA ABRASPUNGO.



**Tag 13 Riobamba – Zugfahrt „Teufelsnase“ – Ingapirca – Cuenca**
**F/LB**

Früh morgens werden Sie zum Bahnhof begleitet, um Ihre Fahrt zur legendären Teufelsnase, Nariz del Diablo, mit dem Andenzug oder dem „Autoferro“, einem Schienenbus anzutreten. - Sicherlich einer der Höhepunkte einer Ecuadorreise und eine ganz besondere Art, das Land kennenzulernen!

Während des spektakulären Abstiegs Richtung Küstenebene, geht es durch wiederholtes Vor-, und Zurückstoßen innerhalb von wenigen Minuten im Zickzackkurs bis ins 100 m tiefere Steilwandtal des Chanchán-Flusses hinab nach



Sibambe. Ob aus dem Inneren einer der Waggons, oder sogar vom Dach dieses Personenfrachtzuges, genießen Sie die faszinierende Umgebung und staunen über die technische Meisterleistung, die es ermöglichte, daß seit Anfang des 20. Jahrhunderts die topographischen Hindernisse dieser Strecke überwunden werden konnten. So wurde für den damaligen Präsidenten Eloy Alfaro 1908 der Traum einer Verbindung zwischen Costa und Sierra zur Wirklichkeit, und die Trasse schon nach kurzer Zeit als eine der schönsten Zugstrecken der Welt bezeichnet. Sie treten die etwa dreistündige Reise in Richtung Cuenca an. Unterwegs besichtigen Sie die Ruinen von Ingapirca (auf Cañari „Steinmauern der Inka“), das bedeutendste Monument prähispanischer Kulturen in Ecuador. Die Stätte befindet sich auf einem grasbewachsenen Hügel in 3.100 m Höhe und war bereits vor der Konstruktion des Sonnentempels zwischen 1450 und 1480 für die Inka von großer spiritueller Bedeutung. Im Jahre 1470 unterwarf der Inkakönig Yupanqui den Stamm der Cañari und baute vermutlich auf den Ruinen einer ihrer Kultstätten die Stadt Ingapirca. Bei einem

Spaziergang über die einstige Zeremonien-, Wohn-, und Raststätte, werden Sie über den Glauben und die Rituale, sowie die Konstruktion der pumaförmigen Weihstätte, der sich selbst als „direkte Abkömmlinge des Sonnengottes“ bezeichnenden Inka, erfahren. In Cuenca angekommen, checken Sie im Hotel ein und freuen sich auf einen gemütlichen Abend, bei dem Sie die Erlebnisse der letzten Tage Revue passieren lassen können. Übernachtung im HOTEL CRESPO.

**Tag 14 Cuenca**
**F/A**

Nach dem Frühstück besichtigen Sie Cuenca, die drittgrößte Stadt Ecuadors. In Cuenca, 1557 an der Stelle der Inkasiedlung Tomebamba gegründet, atmet man noch heute die koloniale Luft der ecuadorianischen Geschichte. Für die meisten Ecuadorianer – und für viele Reisende gleichermaßen – ist dieses in 2530 m Höhe gelegene Zentrum des Kunsthandwerks, der Keramikwaren, Panamahüte sowie Gold-, und Silberwaren die schönste Stadt des Landes. Wegen der besonderen Atmosphäre und Architektur der ausgehenden Kolonialzeit, d.h. des frühen 19. Jahrhunderts, wurde im November 1999 Cuenca von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt.

Während der Stadtrundfahrt durch Cuenca, das ehemals eine größere Cañari Siedlung war, zeigen wir Ihnen unter anderem die entlang des Rio Tomebamba gelegenen historischen Gebäude, die Todos Santos-Ruinen, den Blumenmarkt sowie den Hauptplatz mit der alten und der neuen Kathedrale. Es bleibt noch Zeit, eine Panamahutfabrik zu besuchen. Der Nachmittag steht Ihnen zur freien Verfügung, um in den engen Pflastersteinsträßchen mit ihren weiß getünchten Häusern und noblen Fassaden umherzubbummeln und die Schönheiten dieser Stadt selbst zu entdecken. Abendessen und Übernachtung im HOTEL CRESPO.

**Tag 15 Cuenca – Guayaquil**
**F/A**

Nach dem Frühstück fahren Sie nach Guayaquil. Die beeindruckende landschaftliche und klimatische Veränderung auf der heutigen Fahrt wird Sie begeistern. Über einen 4.200 m hohen Pass geht es von Cuenca aus nach El Cajas, ein feuchtes, hügeliges Bergland mit über 200 kleinen Seen. Sie besuchen einen der schönsten Nationalparks, der berühmt ist für seine vielen herrlichen Lagunen. Vogelbeobachter werden begeistert sein von den vielen Arten, die man an den Seen, in den typischen „Quinoa-Wäldern“ und der umliegenden Páramolandschaft finden kann. Am späten Nachmittag erreichen Sie die 3 Mio. Stadt Guayaquil, das wirtschaftliche und finanzielle Zentrums des Landes, liegt am Westufer des Río Guayas, ungefähr 56 km von seinem Eintreten in den Golf von Guayaquil entfernt. Der Fluss, auf dem die Ozeanriesen vom Pazifik über den Golf von Guayaquil in den Hafen einlaufen, ist Umschlagort für 90% aller ecuadorianischen Importe sowie die Hälfte aller Exporte und somit der umschlagstärkste Handels-, und Ausfuhrhafen der südamerikanischen Pazifikküste. Abendessen und Übernachtung im HOTEL UNIPARK.



**Tag 16 Guayaquil – Galápagos Inseln****F/M/A**

*Galapagos – Die verzauberten Inseln – zweifellos sind sie das Highlight einer jeden Ecuadorreise und auch Sie sollten sich auf gar keinen Fall einen Besuch entgehen lassen! Dieses einzigartige lebendige Museum der Evolutionsgeschichte verhalf und verhilft immer noch zum besseren Verständnis vom Leben auf der Erde. Lernen Sie die exotischen Arten kennen, die nur auf diesem Archipel einheimisch sind. Tiere, ohne Angst vor Menschen, die so andersartig sind, dass man sich über ihre Existenz auf diesem Planeten nur wundern kann. Die bekanntesten unter ihnen sind die Riesenschildkröten, denen die Galapagosinseln ihren Namen verdanken. Auf jeden Fall erwähnenswert ist aber auch die Vielfalt der Vögel und der Meeressäugetiere, wie zum Beispiel Delphine, Wale, Seelöwen, auch die Leguane dürfen hier nicht vergessen werden. Zur einheimischen Flora gehören vor allem Mangroven und Kakteen – nur um hier einige zu nennen.*

Transfer zum Flughafen für Ihren Flug nach Galapagos

Auf der Fahrt durch das Hochland von Santa Cruz werden Sie den Wechsel der Vegetationszonen von der Trockenzone (Opuntia- und Jasmino-Baumkakteen, über Regenwald (Scalesia-Zone)) bis zu den Gras- und Farnzonen oberhalb 600m erleben. Die grüne Landschaft dieser Gegend ist ein willkommener Kontrast zu den trockenen Flächen der kleineren und tiefer gelegenen Inseln. Fotostopp bei den Zwillingsskratern. Sie liegen entlang beider Seiten der Strasse und sind durch Einstürze der Kraterwände entstanden. Es gibt in dieser Gegend viele Krater dieser Art, was darauf hinweist, dass alle Teil des gleichen Vulkansystems sind. Die Vegetation dieser Gegend besteht überwiegend aus Scalesia-Bäumen, die diese Insel zu einer wunderschönen grünen Fläche machen. Sie werden die berühmten Lavatunnel besuchen, ein spaßiger und geologisch sehr informativer Besuch. Außerdem



können Sie während eines Spazierganges die berühmte Galapagos-Riesenschildkröte in ihrer natürlichen Umgebung beobachten. In einer typischen Hacienda essen Sie zu Mittag. Überfahrt mit dem privaten oder öffentlichen Schnellboot von Santa Cruz nach Isabela. Die große Insel Isabela nimmt mehr als die Hälfte der Galápagos-Landfläche in Anspruch. Ihre Entstehung hat die 132 km lange und bis zu 84 km breite Insel der Verschmelzung von fünf aneinander gereihten, aus dem Ozean ragenden Schildvulkanen zu verdanken, deren breite Lavaströme einst zu einer gewaltigen Landmasse zusammengeflossen sind. Alle diese fünf Vulkane sind heute noch aktiv. Der höchste von ihnen ist der ganz im Norden gelegene Volcán Wolf mit ca. 1.700 m Höhe. Durch seinen mächtigen Krater verläuft die Äquatorlinie. Der kleine Hafen Puerto Villamil (ungefähr 3000 Einwohner) ist die größte Siedlung der Insel. Auch ein kleiner Flughafen befindet sich hier. Abendessen und Übernachtung im HOTEL CASA DE MARITA.

**Tag 17 Galápagos Inseln****F/LB/A**

Sie machen sich von Puerto Villamil aus auf den Weg zum Vulkan Sierra Negra (1490m) und dem dazugehörigen Krater Chico. Ein Weg führt Sie vorbei am Dorf Santo Tomás (20km) zur Station des Nationalparks. Von dort aus wandern Sie (pro Weg ca. 3 Stunden) zum Rand des Kraters. Oben angekommen haben Sie eine atemberaubende Sicht über den 10 Kilometer weiten Krater. Dort befindet sich ein Weg, der Sie zu einem aktiven Seitenvulkan, der einige Rauchschwaden ausstößt, führt (zu Fuß 30 Minuten). In dieser Gegend sind auch Eulen heimisch. Mittagessen: Lunchbox. Abendessen und Übernachtung im HOTEL CASA DE MARITA.

**Tag 18 Galápagos Inseln****F/M/A**

Nach dem Frühstück besuchen Sie die „Muro de las Lagrimas“ (Mauer aus Tränen). Man sagt, dass diese Mauer (8 Meter hoch, ca. 100 Meter lang) aus Basaltbrocken von Gefangenen errichtet wurde. Auf dieser Wanderung sehen wir auch die größten Bäume, der schwarzen Mangrove, die es überhaupt auf Galapagos gibt. Höhepunkt ist der leichte Aufstieg zum „Cerro Orchillo“. Dies ist ein Aussichtspunkt, von dem sie einen herrlichen Blick über die Bucht von Puerto Villamil haben und mit etwas Glück bis Santa Cruz oder auch Floreana schauen können. (4 Stunden Wanderung) Mittagessen im Hotel Casa de Marita. Am Nachmittag besuchen Sie die Schildkrötenaufzuchtstation der Insel, wo Sie die Riesenschildkröten in ihrer ganzen Faszination erleben können. Die Station hat ebenfalls ein Museum, in dem Sie sich über die Tiere und ihre Aufzucht informieren können. Der Weg dorthin führt uns durch Mangroven und typische Vegetation, auf welchem sie die Möglichkeit zur Beobachtung verschiedenster Tier- und Pflanzenarten haben. Abendessen Übernachtung im HOTEL CASA DE MARITA.

**Tag 19 Galápagos Inseln****F/M/A**

Nach dem Frühstück besuchen Sie die eindrucksvoll geformten Felsen „Tintoreras“. Hier fahren Sie mit einem Boot aufs Meer hinaus, um die Weißspitzhaie in den Kanälen zwischen den Felsen beobachten zu können. Danach Überfahrt mit dem Schnellboot von Isabela nach Puerto Ayora. Anschließend fahren Sie zu Ihrem Hotel, von wo aus Sie direkt die

Charles Darwin Station besuchen. Die Station in Puerto Ayora wurde 1964 gegründet. Nutzen Sie die Gelegenheit sich davon zu überzeugen, wie die Erhaltung des natürlichen Gleichgewichts der Inseln geleitet wird. Vor allem die Dezimierung eingeschleppter Tierarten, wie z.B. der 100.000 Ziegen auf der Insel Isabela, die eine ernsthafte Gefährdung des ökologischen Gleichgewichts darstellen, hat viel Zeit und Geld in Anspruch genommen.

Nach dem Besuch der Forschungsstation geht es zu Fuß zum Hotel zurück. Abendessen in einem lokalen Restaurant in Puerto Ayora.

Übernachtung im HOTEL MAINAO

---

**Tag 20 Galápagos Inseln**
**F/M/A/**


---

Heute nehmen Sie an einem Bootsausflug teil. Besuchen Sie die beiden sehenswerten Inseln Plazas und Seymour Nord. Mittagessen an Bord.

Nord Seymour ist ein kleines, aus dem Ozean erhobenes Lavaplateau der nördlichen Seymour-Insel, das nur durch eine schmale Meerenge von der südlicher gelegenen Insel Baltra (früher Süd Seymour) getrennt ist. Der 1,5km lange Rundweg führt Sie über die steinige, flache und windige Insel, die vor allem an der Spritzwasserzone von Salzbüschen überzogen und mit Pfützen übersät ist. Besonders aufregend ist Nord Seymour aufgrund der vielen Prachtfregattvögel, deren Männchen während der Balzrituale ihren schillernd roten Kehlsack zu einer beachtlichen Größe aufblasen. Neben anderen Fregattvogelarten gibt es außerdem noch Kolonien von Blaufußtölpeln und Seelöwen sowie jede Menge roter Klippenkrabben. Bei den zahlreichen schwarzen Meeresechsen handelt es sich um die einzigen ihrer Art auf Galápagos, die im Gegensatz zu Ihren Artverwandten auch an Land und nicht nur unter Wasser Nahrung aufnehmen.



Die Insel Plazas ist eine weitere der kleinen und äußerst interessanten Inseln, wo man schon am kleinen Landesteg von der großen Seelöwenkolonie empfangen wird. Dort beginnt der Pfad, eingerahmt von Baumopuntien und Lebensraum des Kaktusfinken und weiterer Vogelarten. Die Insel Plaza ist durch aus dem Ozean heraufströmende Lavamassen entstanden und liegt vor den Steilklippen der großen Nachbarinsel Santa Cruz. Sie hat trotz ihrer geringen Fläche eine erstaunliche Artenvielfalt an Tieren und eine außerordentliche, interessante Pflanzenwelt zu bieten, was sie zu einer bei Besuchern sehr beliebten Insel macht. Charakteristisch für Süd Plaza ist die Sesuvium Mattenflechte, die während der Regenzeit der sonst eher trockenen und kargen Insel einen gelben und grünen Farbton verleiht. In der Trockenzeit hingegen (Ende Juni bis Januar) gibt diese bodenbedeckende Pflanze Süd Plaza ein völlig anderes Gesicht. Sie erstrahlt in leuchtendem rot und die dort vorkommenden gelben Landleguane heben sich besonders schön von dem roten Mattengeflecht ab. Abendessen in einem lokalen Restaurant in Puerto Ayora. Übernachtung im HOTEL MAINAO.

---

**Tag 21 Galápagos Inseln**
**F/A**


---



Nach dem Frühstück fahren Sie zum Flughafen nach Baltra. Auf Baltra findet der Rückflug zum Festland statt.

Transfer zu Ihrem Hotel. Abendessen und Übernachtung im HOTEL UNIPARK.

---

**Tag 22 Guayaquil – Internationaler Flug**  
**F**


---

Während Ihrer etwa 2.5 stündigen Stadtbesichtigung Guayaquils, der pulsierenden größten Stadt Ecuadors, lernen Sie die interessantesten Teile dieser tropischen und geschäftigen Pazifikmetropole kennen: Sie besuchen den schönsten Platz der Stadt, den Parque Bolívar, der bereits sein hundertjähriges Bestehen feierte. Auf seiner Westseite befindet sich die neugotische Kathedrale (1948) mit einer großen bleiverglasten Fensterrosette. Die ursprüngliche, 1547 erbaute Kathedrale aus Holz ging beim Stadtbrand 1896 in Flammen auf. Dieses letzte große Feuer zerstörte viele der zauberhaften Holzhäuser der Stadt. Nur das nördlich des Zentrums gelegene Viertel Las Peñas blieb in seiner Ursprünglichkeit erhalten. Dieser älteste, kürzlich restaurierte, Bezirk stellt die letzte malerische Spur des kolonialen Guayaquils dar. Auf der Fahrt entlang des Flussufers des Guayas werden Sie den schönen Malecón, die Stadt-Promenade kennen lernen. Die mit tropischer Flora und manchmal einem ankernden Segelschulschiff geschmückte Uferpromenade wurde im Stil der italienischen Renaissance (1924-28) entworfen und ist der Stolz aller Guayaquileños. Direkt gegenüber befindet sich der Palacio de Gobernación (Provinzregierungssitz) von 1922. Am Fuße des Hügels Cerro Santa Ana befindet sich der strahlend weiße Hauptfriedhof der Stadt, Cementerio General, der die soziale Kluft zwischen Reich und Arm deutlich aufzeigt: so schmücken die im unteren, tiefer am Hang gelegenen Gräber herrliche Grabsteine und Statuen aus weißem Marmor, weiter oberhalb jedoch sind Grabstätten nur noch mit einem hölzernen Kreuz gekennzeichnet. Rückkehr zum Hotel. Später Transfer zum Flughafen für Ihren internationalen Flug.



## **Eingeschlossene Leistungen:**

---

- ✓ Linienflüge ab/bis Deutschland über Madrid nonstop nach Ecuador
- ✓ Übernachtungen in Hotels und Haciendas landestypischer guter Mittelklasse sowie in einem besonderen Spa-Resort und in einer exklusiv gelegenen Regenwald-Lodge
- ✓ Anden-Zugfahrt Riobamba - Alausi Teufelsnase
- ✓ Flüge Guayaquil - Galápagos und zurück
- ✓ Schiffsfahrten zu den Galapagos Inseln
- ✓ Reiseprogramm wie beschrieben
- ✓ Mahlzeiten wie beschrieben (Frühstück, Mittagessen, Lunchbox, Abendessen)
- ✓ Eintritt Cotopaxi, Ingapirca, El Cajas (staatliche Eintrittsgebühren sind eingeschlossen und gelten vorbehaltlich Änderungen ohne Vorankündigung)
- ✓ Alle im Reiseverlauf erwähnten Aktivitäten (außer als "optional" gekennzeichnete)
- ✓ Deutsch sprechende Reiseleitung in Ecuador, auf Galápagos Team aus Englisch sprechendem Naturführer und zusätzlich Deutsch sprechendem Reiseleiter/Übersetzer

## **Nicht eingeschlossene Leistungen:**

---

- × Eintrittspreis Galapagos NP; Transitkontrollkarte GPS
- × optionale Ausflüge
- × persönliche Ausgaben, Getränke während Mahlzeiten wenn nicht ausdrücklich erwähnt
- × freiwillige Trinkgelder

***Verfügbarkeit und Preise sind abhängig vom gewünschten Reisezeitraum und der verfügbaren Flugklasse.***

***Gerne erstellen wir Ihnen ein Angebot. Sprechen Sie uns an!***